

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 20

Münster, Sask., Donnerstag den 12. Juli 1906

Fortlaufende Nummer 124

Aus Canada.

Saskatchewan.

Bei Invermay fiel ein Brakeman, namens Sandison, als eine Car Lumber in ein Seitengeleise geschoben wurde vom Dache einer Car des sich in Bewegung befindenden Zuges unter die Räder u. wurde auf der Stelle getötet.

Der dreijährige Sohn von W. Stell, einem Farmer nahe Tisdale, war vor kurzem spurlos verschwunden; der aufgeregte, um den Verlust seines einzigen Kindes besorgte Vater, bat seine Nachbarn, ihn bei einer ausgedehnten Suche zu unterstützen. Und Alle halfen gern und willig und mit dem Erfolge, daß das Kind nach einer 36stündigen Abwesenheit im Gehölz aufgefunden wurde. Abgesehen von zahlreichen Mosquitostichen befand sich der verloren Gelaubte wohl und es gab zu Hause ein überaus glückliches Wiedersehen zwischen Mutter und Kind.

Von dem aus 23 Wagen bestehenden Extrazuge der Circus Gesellschaft von Morris & Nowie, die sich auf dem Wege nach Prince Albert befand, entgleisten fünf Meilen nördlich von Saskatoon drei Wagen, in denen sich u. a. auch die dreiflügeligen Löwen befanden; es dauerte geraume Zeit, bis die Wärter die Tiere aus dem beschädigten in einen unverletzten Käfig bringen konnten; ein See-Löwe, der es sich inzwischen auf der Prärie bequem gemacht hatte, ließ sich ohne Mühe einfangen. Sämtliche Tiere gerieten durch den Unfall in größte Aufregung und erst nach längerer Zeit gelang es sie wieder vollständig zu beruhigen. Der Circus blieb nun in Saskatoon, wo er zwei Vorstellungen gab.

Sam Brown aus Winnipeg erhielt den Kontrakt zum Bau der Station der Canadian Northern Railway in Prince Albert, der Preis stellt sich auf etwa 12,000 Dollars.

Balalidotta, der „graue Adler“, ein in Prince Albert und weit darüber hinaus wohlbekannter Indianer, aus dem Stamme der Taton Indianer, starb letzte Woche in obiger Stadt. „Balalidotta“ ging unter dem Namen Lord Beaconsfield, dem er auffallend ähnlich sah, er war ein Prachtexemplar vom roten Manne, über 6 Fuß hoch, und einstmals ein großer Krieger. Er beteiligte sich an der Niedermegung des General Custler und seiner Truppe, zog sich danach aber der Sicherheit wegen nach Prince Albert zurück, wo er das Kriegsgelübde vergaß und ein guter friedlicher Bürger Canadas wurde. Nur noch einmal, während der Rebellion in 1885,

ging er für kurze Zeit auf den Kriegspfad und zwar auf Seiten der Weißen, denen er während der Kampagne wertvolle Dienste leistete.

Zu der Nähe der Pleasant Hills, zwischen der C. P. R. und der C. N. R. östlich von Saskatoon hat eine belgische Gesellschaft einen 160,000 Acker großen Block Farmland angekauft. Der Preis betrug \$9 per Acker. Die Gesellschaft beabsichtigt das Land nur an wirkliche Farmer zu verkaufen.

Alberta.

In Edmonton wurden im Monat Juni 522 Heimstätten gegen 256 im Juni letzten Jahres aufgenommen.

Die Grand Trunk Pacific Bahn hat durch die Western Realty Co. in Edmonton verschiedene Viertel Sektionen Land die nördlich von dieser Stadt gelegen sind, angekauft. Dieser Kauf beweist, daß die Bahn sich endgültig entschlossen hat, ihre Bahnanlagen, Maschinen, Schuppen, etc., nahe Edmonton zu errichten, was für die Stadt natürlich von ungemein großem Vorteil sein wird.

Im Gull Lake, 15 Mi. östlich von Lacombe, ertranken am Montag beim Baden zwei Schwestern namens MacDonald; die Jüngere wurde von Krämpfen ergriffen und sank, die Ältere kam bei dem Versuche, sie zu retten, ebenfalls ums Leben.

Manitoba.

In St. Boniface fuhr ein Frachtzug der Canadian Northern Eisenbahn in einen Straßenbahnwagen. Fräulein Bordeau, eine Verwandte des hochw. A. Chevrier, wurde durch den Zusammenstoß gefährlich verletzt. Mehrere andere Passagiere erhielten leichte Verletzungen.

Zu Brandon wurde in die Kaserne der dort garnisierenden Schwadron des 12. Manitobaer Dragonerregiments eingebrochen und mehrere Sättel und andere wertvolle Gegenstände gestohlen.

Das kleine Töchterchen von Albert Staple in Dafoville, spielte mit Streichhölzern und setzte ihre Kleider in Brand; sie erlag den erlittenen Verletzungen binnen kurzer Zeit.

Am 28. Juni stimmten die Bürger Winnipegs darüber ab, ob in der Stadt an Sonntagen die elektrischen Straßenbahnwagen verkehren sollen oder nicht. Das Ergebnis der Abstimmung war: 2891 Stimmen für, 1647 Stimmen gegen die Sonntagswagen. Majorität für die Sonntagswagen 1244. Es hat also in Winnipeg der gesunde Sinn der Bürger doch den Sieg über die puritanischen Fanatiker der „Lordsday-Alliance“ davongetragen.

Gottlieb Fante, ein Arbeiter, wollte einen vollbesetzten, sich in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen besteigen; er glitt aber aus und kam unter den Wagen, wobei ihm ein Bein abgefahren wurde und er noch anderweitige Verletzungen erlitt. Sein Zustand ist bedenklich.

Von 166 Ernteberichten, welche die Stations-Agenten der Canadian Pacific Bahn Mitte letzter Woche nach Winnipeg sandten, lautet kein einziger wirklich ungünstig, von überall wird ein schnelles Wachstum des Getreides gemeldet, in den weit überwiegenden Fällen ist dasselbe reichlich eine Woche gegen letztes Jahr im Vorsprunge. Die Klagen über den mit Eit Wurm angerichteten Schaden lassen bedeutend nach, sie sind wohl auch teilweise stark übertrieben gewesen.

Ontario.

Das Canadianische Ministerium des Innern hat beschlossen, dem Mangel an Bauholz in den neu angegliederten oder neu anzuschließenden Distrikten dadurch abzuhelfen, daß es der Errichtung von Sägemühlen soweit wie möglich Vorschub leisten will. Zu diesem Zwecke sollen an solche Leute, die diese Mühlen bauen wollen Erlaubnisscheine ausgeben werden, welche den Betreffenden das Alleinrecht zum Schlagen von Holz in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta auf einem bestimmten Terrain, welches nicht über ein Quadratmeile groß sein darf, geben, doch müssen in solchen Fällen die Mühlen drei Monate nach Erteilung der Erlaubnisscheine sich in Betriebe befinden. Die Kosten für jeden Schein betragen \$100 per Quadratmeile. Erfüllt der Inhaber desselben die eingegangenen Verpflichtungen nicht, so kann die Erlaubnis zurückgezogen werden und steht dem Minister des Innern in dieser Beziehung die alleinige und unwiderrufliche Entscheidung zu.

In der Georgian Bay wurde ein Sturgeon gefangen, der 12 Fuß lang war und 323 Pfund wog. Es ist dies der größte Fisch dieser Art, über dessen Fang jemals berichtet wurde. Es wurden wohl schon Sturgeons gefangen zwischen 200 und 300 Pfund, aber noch keiner von derartiger Größe. Der Fisch brachte einen Erlös zwischen \$40 u. 50.

Zu Toronto wurde am 30. Juni Alexander Muir, Verfasser der canadischen Nationalhymne: „The Maple Leaf“ begraben.

Drei junge Damen, Jennie und Alice Burges und Katie Love, ertranken am Montag beim Baden im Star Lake nahe Brockville. Die Ertrunkenen standen im Alter von 17, 18 und 20 Jahren,

die beiden Schwestern waren äußerst talentvolle Künstlerinnen auf dem Klavier und der Violine. In Brockville herrscht über den Unglücksfall große und aufrichtige Trauer.

Der Schleppdampfer „Alfred W.“ von der Duluth & Superior Dredging Co., welcher Port Arthur auf der Fahrt nach Duluth letzte Woche verließ, stieß während eines dichten Nebels nahe Pie Island auf einen Felsen und sank sofort. Die Besatzung rettete sich in den unbeschädigt gebliebenen kleinen Booten und landete ohne irgend welche Verletzungen. Ein Dampfer ist von Port Arthur abgegangen, um die Gestrandeten mit Lebensmitteln zu versehen und nach dem Hafen zurückzubringen.

Die Einnahme der canadischen Regierung während der letzten 12 Monate endigend am 30. Juni 1906, betragen \$78,006,589, eine Mehreinnahme von \$8,531,802 gegen das Vorjahr. Die Ausgaben beliefen sich auf \$54,006,599, \$3,781,727 mehr als im letzten Jahre.

Die Zahl der Einwanderer, die während der elf Monate endigend mit Mai 1906 in Kanada ankamen betrug 153,093. Von diesen landeten in Oceanhäfen 102,251 und 50,842 kamen aus den Staaten. Während der gleichen Zeitperiode des letzten Jahres trafen über den Ocean 89,766 und aus den Ver. Staaten 37,176 Einwanderer ein. Die Zunahme der Einwanderung in diesen Jahre beträgt demnach 26,151 Personen oder etwa 20 Prozent.

Am 1. Juli starb in London, England, Sir Wilfrid Lawson, Mitglied des englischen Parlaments. Die Ähnlichkeit des Namens dieses Herrn mit dem Namen des canadischen Premiers, Sir Wilfrid Laurier, war die Ursache, daß durch verschiedene Zeitungen die Nachricht ging, Sir Wilfrid Laurier sei in London gestorben. Glücklicherweise erfreute sich jedoch Herr Laurier noch nie einer besseren Gesundheit, als gerade gegenwärtig.

British Columbia.

In Sandon äscherte ein Feuer 15 Wohnhäuser ein; der Schaden wird auf \$12,000 geschätzt. Das Feuer wurde verursacht durch einen Knaben, der im Schlafzimmer seines Elternhauses mit Zündhölzern spielte.

Auf der C. P. R. Eisenbahn bei Anapa ereignete sich zwischen einem Fracht- und einem Arbeitszug ein Zusammenstoß. Die Zugsbesatzung nahm die drohende Gefahr noch rechtzeitig wahr und konnte sich durch Abspringen retten.